

ZertifikateReport

29/2025

22.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...

Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 12. MAL „BESTE HEBELPRODUKTE“

Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.



Inhalt



ThyssenKrupp-Zertifikat mit 23% Prozent Chance und 44% Sicherheitspuffer S.2

Mit einem Bonus-Zertifikat mit Cap werden Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs kräftig korrigiert.



Infineon-Express-Zertifikat mit 7,25% Zinsen und 40% Schutz S.3

Das neue Fixkupon-Express-Zertifikat auf die Infineon-Aktie wird Anlegern in maximal drei Jahren bei bis zu 40-prozentigen Kursrückgängen der Aktie eine Jahresbruttorendite von 7,25 Prozent ermöglichen.



ASML nach Q2-Zahlen mit attraktiven Seitwärtsrenditen S.5

ASML liefert weiter, doch die Volatilität bleibt und sorgt für interessante Konditionen und Sicherheitspuffer bei Seitwärtsstrategien auf dieses Basisinvestment des europäischen Tech-Sektors.



Netflix hebt Umsatzprognosen an S.6

Der Streaming-Primus Netflix veröffentlicht zwar keine Abonnentenzahlen mehr, konnte aber Gewinn und Marge weiter steigern – mit Zertifikaten lässt sich eine defensive Positionierung zu interessanten Renditen umsetzen.



Wienerberger erwartet besseres zweites Halbjahr S.7

Wer mit sinkenden Zinsen und einer Erholung des Wohnungsbaus rechnet, kann mit den Zertifikaten bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie attraktive Renditen erzielen und moderate Kursschwächen verkraften.

ThyssenKrupp-Zertifikat mit 23% Prozent Chance und 44% Sicherheitspuffer

Im Gleichklang mit den anderen der Rüstungsbranche zuzuordnenden europäischen Aktien konnte auch die ThyssenKrupp-Aktie in den vergangenen Monaten kräftig zulegen. Seit dem Jahresbeginn 2025 konnte die Aktie bereits um 175 Prozent zulegen. Am 21. Juli 2025 verzeichnete die Aktie ein Jahreshoch bei 11,62 Euro, um danach auf ihr aktuelles Niveau bei 11,15 Euro nachzugeben.

Da es sinnvoll sei, dass der ThyssenKrupp-Konzern anstatt des wenig erfolgreichen integrierten Industriekonglomerates mehrere unabhängige Geschäftseinheiten anstrebe, bekräftigten die Experten der Baader Bank mit einem von 8 auf 12,50 Euro angehobenen Kursziel ihre Kaufempfehlung für die Aktie.

Anlage-Idee: Risikobereite Anleger, die auch auf dem hohen Kursniveau eine Investition in die noch immer als „leicht unterbewertet“ eingeschätzte ThyssenKrupp-Aktie in Erwägung ziehen, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap ins Auge fassen, das auch bei einer kräftigen Kurskorrektur des Aktienkurses hohe Renditechancen ermöglichen wird.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der ThyssenKrupp-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die ThyssenKrupp-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 6,25 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 25. September 2026 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 12,50 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die ThyssenKrupp-Aktie (ISIN: [DE000HT6PZA1](#)) befinden sich Bonuslevel und Cap bei 12,50 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 18. September 2026, aktivierte Barriere liegt bei 6,25 Euro. Beim ThyssenKrupp-Aktienkurs von 11,15 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 10,18 Euro erwerben. Der Kauf des Zertifikates ist somit im Sinne der Investoren mit einem geringeren Kapitalaufwand als die direkte Anschaffung der Aktie verbunden.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 10,18 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum September 2026 einen Bruttoertrag von 22,78 Prozent (gleich 19 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 43,95 Prozent auf 6,25 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der ThyssenKrupp-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 6,25 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs der Aktie, maximal mit dem Cap, zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 10,18 Euro festgestellt, dem Kaufkurs des Zertifikates, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



JETZT NEU: HEBELPRODUKTE AUF ETFs

Gehebelt an der Entwicklung von ausgewählten ETFs partizipieren.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/hebelprodukte-auf-etfs

 SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Infineon-Express-Zertifikat mit 7,25% Zinsen und 40% Schutz

Die Infineon-Aktie (ISIN: DE0006231004) geriet nach ihrem 12-Monatshoch vom 20.2.25 bei 39,43 Euro wegen der US-Zollandrohungen Anfang April 2025 besonders stark unter Druck. Allerdings konnte sich die Aktie von ihrem Tief vom 7.4.25 bei 23,17 Euro wieder sehr rasch erholen. Zuletzt entwickelte sich die Aktie schwach und gab auf ihr aktuelles Niveau bei 34,580 Euro nach.

Für Anleger, die mit Hilfe der Infineon-Aktie, die von den Experten der Deutsche Bank mit einem von 42 auf 44 Euro angehobenen Kursziel zum Kauf empfohlen wird, mit einem hohen Sicherheitspuffer zu einer Jahresbruttorendite von 7,25 Prozent gelangen wollen, könnte eine Investition in das neue UBS-Fixkupon-Express-Zertifikat auf die Aktie interessant sein.

7,25% Zinsen pro Jahr und 40% Sicherheitspuffer

Der Infineon-Schlusskurs vom 1.8.25 wird als Basispreis für das Zertifikat fixiert. Bei 60 Prozent des Basispreises wird die ausschließlich am finalen Bewertungstag, dem 1.8.28 aktivierte Barriere angesiedelt sein. Unabhängig vom Kursverlauf der Aktie erhalten Anleger an den im Halbjahresabstand angesetzten Zinsterminen, erstmals am 9.2.26, einen fixen Zinskupon in Höhe von 7,25 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Notiert die Aktie an einem der Bewertungstage, erstmals am 2.2.26 und danach im Halbjahresabstand, auf oder oberhalb des Startwertes, dann wird das Zertifikat mit seinem Ausgabepreis von 100 Prozent und der Zinszahlung in Höhe von 7,25 Prozent pro Jahr vorzeitig zurückbezahlt und die Chance auf weitere Zinszahlungen erlischt.

Läuft das Zertifikat bis zum letzten Bewertungstag (1.8.28), dann wird die Rückzahlung mit 100 Prozent erfolgen, wenn die Aktie dann oberhalb der 60-prozentigen Barriere notiert. Notiert sie an diesem Tag auf oder unterhalb der Barriere, dann wird das Zertifikat mittels der Lieferung einer am 1.8.25 errechneten Anzahl von Infineon-Aktien getilgt, wobei der Gegenwert von Aktienbruchstücken Anlegern gutgeschrieben wird.

Das UBS-Fixkupon Express-Zertifikat auf die Infineon-Aktie (ISIN: **DE000UBS0FT0**) kann noch bis 1.8.25 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Das neue Fixkupon-Express-Zertifikat auf die Infineon-Aktie wird Anlegern in maximal drei Jahren bei bis zu 40-prozentigen Kursrückgängen der Aktie eine Jahresbruttorendite von 7,25 Prozent ermöglichen.

Werbung



Morgan Stanley

“

Bitcoin – Future!
Unser neuer Basiswert.

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:
BITCOIN-FUTURE



Nicht an der Qualität sparen: mit Discount-Zertifikaten der Landesbank Baden-Württemberg.

Mehr erfahren →

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



ASML nach Q2-Zahlen mit attraktiven Seitwärtsrenditen

Autor: Thorsten Welgen

ASML (NL0010273215), führender Anbieter bei Lithografie-Systemen für die Halbleiterindustrie, veröffentlichte vergangene Woche mit den Q2-Ergebnissen einen Umsatzanstieg von 23 Prozent auf 7,7 Mrd. Euro gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Trotz des starken Gewinnanstiegs von 29 Prozent auf 4,1 Mrd. Euro (operativer Gewinn: +46 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro) und einer Erhöhung der Bruttomarge um 2,2 Prozentpunkte auf 53,7 Prozent (operative Marge: +5,2 Prozentpunkte auf 34,6 Prozent) gab der Aktienkurs nach: Trotz einer Bestätigung der Bruttomarge für 2025 von 50 bis 52 Prozent ist die Unsicherheit über das Umsatzwachstum im Jahr 2026 groß. Wer den Rücksetzer zum defensiven Einstieg nutzen will, kann mit Zertifikaten attraktive Seitwärtsrenditen erzielen.

Discount-Strategie mit 10,2 Prozent Puffer (Dezember)

Notiert die Aktie am 19.12.25 zumindest bei 600 Euro, dann realisieren Anleger mit dem Discount-Zertifikat von Morgan Stanley ([DE000MG8F0U1](#)) zum Preis von 56,15 Euro (Bezugsverhältnis 1/10) einen Gewinn von 3,85 Euro oder 17,5 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien.

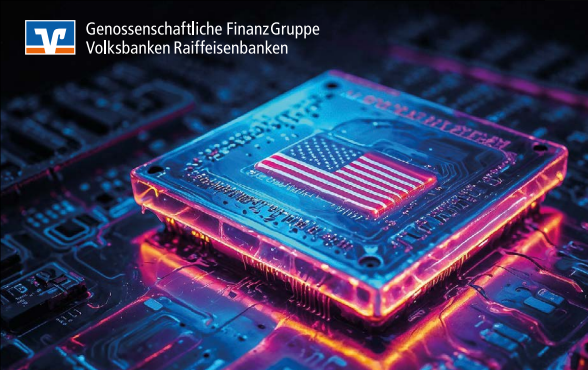
Bonus-Strategie mit 20,1 Prozent Puffer (Dezember)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der BNP Paribas ([DE000PC4B7D2](#)) zahlt bei Fälligkeit den Höchstbetrag von 600 Euro, sofern die Aktie bis zum 19.12.25 nie die Barriere bei 500 Euro verletzt. Beim Kaufpreis von 568,20 Euro liegt die Renditechance bei 31,80 Euro oder 14,7 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien. Attraktives Pricing: Das Zertifikat ist derzeit 9,4 Prozent günstiger als die Aktie (Abgeld).

Einkommensstrategie mit 11,5 Prozent Kupon p.a. (März)

Die Aktienanleihe von HSBC ([DE000HT0Y7Q2](#)) zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen Kupon von 11,5 Prozent p.a. Durch den Kaufkurs unter pari erhöht sich die effektive Rendite auf 15,2 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.3.26 zumindest auf Höhe des Basispreises von 600 Euro schließt – andernfalls gibt's eine Aktie (= 1.000 Euro/ 600 Euro) und die Bruchteile im Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Die Ergebnisse sprechen weiter für den Quasi-Monopolisten ASML, aber die Volatilität bleibt – und sorgt für interessante Konditionen bei Zertifikate-Strategien, mit denen Anleger bereits bei konstanten Kursen dieses Basisinvestments des europäischen Tech-Sektors interessante Renditen erzielen und von einem Risikopuffer gegen fallende Kurse profitieren können.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Netflix hebt Umsatzprognosen an

Autor: Thorsten Welgen

Netflix (ISIN US64110L1061) konnte im 2. Quartal ein Umsatzwachstum von 16 Prozent auf 11,1 Mrd. US-Dollar verbuchen, dass aus höheren Abo-Preisen, steigenden Kundenzahlen und gestiegenen Werbeeinnahmen resultiert. Alle Regionen konnten ein zweistelliges Wachstum vorweisen. Mit dem operativen Ergebnis (EBIT plus 45 Prozent auf 3,8 Mrd. US-Dollar) zog auch die Marge deutlich an (34,1 Prozent gegenüber 27,2 Prozent im Vorjahr). Der Nettogewinn konnte um 46 Prozent auf 3,1 Mrd. US-Dollar, der für Dividendenausschüttungen wichtige Free Cash Flow sogar um 87 Prozent auf 2,3 Mrd. US-Dollar zulegen. Obwohl der Streaming-Riese die Analystenschätzungen übertraf, gab die Aktie zunächst nach, da die Anhebung der Umsatzprognose von Anlegern eher auf einen schwächeren US-Dollar als auf eine steigende Nachfrage zurückgeführt wurde.

Discount-Strategie mit 12,1 Prozent Puffer (Dezember)

Der Discounter der BNP Paribas mit der ISIN **DE000PL37MB5** bringt beim Preis von 892,70 Euro bei konstanten Wechselkursen eine Rendite von ca. 60,80 Euro oder 17,5 Prozent p.a., wenn die Aktie am 19.12.25 oberhalb des Caps von 1.100 US-Dollar schließt. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 18 Prozent Puffer (Dezember)

Beim Discount-Zertifikat von Morgan Stanley (**DE000MJ5BVW1**) gibt's bei konstanten Wechselkursen zum Preis von 83 Euro (Bezugsverhältnis 1/10) eine Renditechance von ca. 3,70 Euro oder 10,7 Prozent, sofern die Aktie am 19.12.25 über dem Cap von 1.000 US-Dollar notiert. Immer Barausgleich.

Capped-Bonus-Strategie mit 31,5 Prozent Puffer (Dezember)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der SG mit der ISIN **DE000SX0B315** zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 1.200 US-Dollar in Euro, wenn die Aktie bis zum Bewertungstag 19.12.25 niemals die Barriere von 800 US-Dollar verletzt. Aus dem Preis von 998,25 Euro ergibt sich bei konstanten Wechselkursen eine Renditechance von ca. 42 Euro oder 10 Prozent p.a. Pricing: Das Produkt handelt aktuell 1,5 Prozent günstiger als die Aktie (Abgeld). Barausgleich in jedem Szenario.

ZertifikateReport-Fazit: Netflix veröffentlicht seit Jahresbeginn keine Abonnentenzahlen mehr, was zunächst Wachstumssorgen auslöste, kann aber Gewinn und Marge weiter steigern und hebt sich in puncto Profitabilität von der Konkurrenz ab. Wer zu einer defensiven Positionierung neigt, kann mit Zertifikaten bereits bei einer Seitwärtsbewegung zweistellige Jahresrenditen erzielen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg. Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Wienerberger erwartet besseres zweites Halbjahr

Autor: Thorsten Welgen

Der österreichische Ziegel- und Baustoffhersteller Wienerberger (AT0000831706) wird Mitte August die Zahlen zum ersten Halbjahr 2025 vorlegen. Vergangene Woche veröffentlichte der Konzern in einem Trading Update erste Eckdaten: So wird das Umsatzwachstum aufgrund gestiegener Absatzvolumina ca. 5 Prozent betragen, der Halbjahresumsatz somit bei ca. 2,3 Mrd. Euro liegen, das operative EBITDA sank erwartungsgemäß um 5 Prozent auf 380 Mio. Euro. Das unsichere Makro-Umfeld, anhaltende Inflation und hohe Hypothekenzinsen belasteten die volatilen Märkte in Nordamerika und sorgten für sinkende Absätze. Durch strategische Investitionen und Akquisitionen baut Wienerberger seine Plattformen weiter aus und erwartet für H2 ein EBITDA oberhalb von H1. Gestützt wird die Annahme durch die Aufwärtsdynamik bei Wohnbaukrediten in Westeuropa, die als Frühindikator dienen.

Discount-Strategie mit 9 Prozent Puffer (Dezember)

Schließt die Aktie am 19.12.25 über dem Cap von 30 Euro, dann bringt Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN **DE000DY581E9** beim Kaufpreis von 27,95 Euro einen Gewinn von 2,05 Euro oder 18 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien.

Bonus-Strategie mit 22,9 Prozent Puffer (Dezember)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der Erste Bank (**AT0000A3GE42**) zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 34,20 Euro, wenn die Aktie bis zum 15.12.23 niemals die Barriere bei 23,70 Euro verletzt. Beim Kaufpreis von 31,95 Euro errechnet sich die maximale Rendite mit 2,25 Euro oder 17,8 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien. Moderates Aufgeld von 3 Prozent.

Einkommensstrategie mit 11,7 Prozent p.a. Rendite (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN **DE000DY8RM63** zahlt einen fixen Kupon in Höhe von 11,7 Prozent p.a., durch den Einstieg unter pari steigt die effektive Rendite auf 12,6 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag 19.6.26 unter dem Basispreis von 30 Euro, erhalten Anleger die Lieferung von 33 Aktien nach Bezugsverhältnis (=1.000 Euro / 30 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Wer davon ausgeht, dass der Markt für Wohnungsbau sich insbesondere in Westeuropa vor dem Hintergrund sinkender Zinsniveaus entspannen könnte und zugleich mit konstanten oder sinkenden Energiepreisen rechnet, der kann mit den Zertifikaten bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Wienerberger-Aktie attraktive Renditen erzielen und moderate Kursschwächen aussitzen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.